



anstoß

Gemeindeblatt der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Miltenberg

Nr.147: November 2010 bis Januar 2011

*Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und
ein friedvolles neues Jahr*



Inhalte und Impressum

anstoß Nr. 147

November 2010 – Januar 2011

Gemeindeblatt für die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Miltenberg

Themen	Seite	Verfasser/-in
Tansanische Krippe	1	Foto: Brigitte Wenninger
Wort des Pfarrers	3	Peter Neubert
Weihnachtsgeschichte	4	Max Bollinger
Jahreslosung 2011	5	Reinhard Elsell
Das Miltenberger Hexenhäusle	6	Gustav Pechtold
Neue Paramente für die Kirche	7	Seemann / Neubert
Kirchentagsbericht	8 - 9	Barbara Schmedding
Anstoßredaktion braucht Unterstützung	10	Herbert Weber
Musik im Gemeindehaus	11	Pfarramt
Gottesdienste	12 - 13	Pfarramt
Veranstaltungen Nov. 10 bis Jan. 11	14 - 15	Pfarramt
Für Kinder	16 - 17	Pfarramt
Wangama AK zur Partnerschaftsarbeit	18 - 19	Hartmann / Neubert
Aus der Gemeinde	20 - 21	Pfarramt
Konfi - Wochenende	22 - 23	Schwegler / Engelbart
Krisenherd (Brot für die Welt)	24	Diakoni

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang. Pfarramt Miltenberg
V.i.S.d.P.: Pfarrer Peter Neubert
Redaktion: Günter Menninger, Gustav Pechtold,
Barbara Trübendörfer-Schmedding, Herbert Weber
Gestaltung: Petra Bauer, Gerd Bauer
Druck: Klein & Hiese, Klingenberg
Beiträge per e-Mail an: pfarramt.miltenberg@elkb.de

Wir bitten um **Spenden für den Druck des Gemeindebriefes** auf das Spendenkonto der Gemeinde, **Stichwort „anstoß“**.

Wichtige Adressen und Informationen:

Evangelisches Pfarramtsbüro Miltenberg:

Sekretärin Britta Ludwig

Obere Walldürner Str. 4, 63897 Miltenberg,

Telefon 09371/3161, Fax: 3210

E-Mail: pfarramt.miltenberg@elkb.de

<http://www.evkirche-miltenberg.de>

Bürozeiten:

Di 14:00 - 18:00 Uhr

Mi 09:00 - 13:00 Uhr

Fr 09:00 - 12:00 Uhr



Pfarrer Peter Neubert

Obere Walldürner Str.1, 63897 Miltenberg, Telefon 09371/3161

Messnerin und Hausmeisterin:

Anneliese Günther, Telefon 09371/6508079

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:

Brigitte Wenninger, Telefon 09371/6331

Telefon im Gemeindehaus:

0151/12949243

Girokonto der Gemeinde:

Nr. 15156 Raiffeisen-Volksbank Miltenberg (BLZ 796 900 00)

Spendenkonto der Gemeinde:

Nr. 620 004 028 Sparkasse Miltenberg (BLZ 796 500 00)



Liebe Gemeinde,
ungewöhnlich ist sie schon, unsere tansanische Krippendarstellung (siehe Titelseite). Seit 2001 steht sie

in unserer Johanneskirche und erinnert an die Verbindung zu unserer Partnergemeinde Wangama. Pfr. Wilhelm Erhard hat vor Jahren eine schöne Meditation formuliert, die ich hier mit seiner Erlaubnis abdrucke. Und ich lade Sie ein, sich in der Adventszeit unsere Krippe einmal ausführlich anzusehen.

„Aus dem Kernholz eines knorrigen Ebenholzstammes hat Markus, ein Künstler aus dem Volksstamm der Makonde im Süden von Tansania, die Weihnachtsbotschaft herausgearbeitet. Aus dem harten Holz hat er markante Gestalten herausgehauen:

Ein Stern am Himmel hat dem alten klugen Mann den Weg zum Jesuskind gewiesen. Nun kniet er neben Maria und bringt seine königliche Gabe.

Ein Engel stürzt senkrecht vom Himmel herab, um den Hirten die Frohe Botschaft kund zu tun. Einer der Hirten kniet mit einem Schaf im Arm neben Josef.

Der steht aufrecht da, ein stattlicher junger Mann, der weiß, um was es geht. Mit klarem Blick hat er seine

Aufgabe erkannt. Keine Rede mehr davon, dass er nicht zu dem Kinde und zu Maria steht. Schützend legt er seinen Arm um die junge Mutter.

Ungemein innig und liebevoll schaut Maria auf ihren Sohn, der vor ihr auf der Matte liegt.

Maria und Josef halten die Strohmatte hoch, als möchten sie uns sagen: Seht hier ist euer Heiland. Schaut auf ihn, wenn ihr das Unheil eurer Welt beklagt. Er schenkt Frieden. Er zeigt euch einen Weg durch Leid und Krankheit hindurch. Er schenkt euch Heil für Leib und Seele. Er schenkt euch sein Leben aus Liebe.



In ein Tuch gehüllt hebt Jesus die rechte Hand zum Segen und grüßt uns: Friede, den Menschen, die guten Willens sind.

Dieser Jesus hat keine kindlichen Züge. Hier schaut uns ein Junge an, der um seinen Auftrag weiß. Er ist der Messias, der Christus, von Gott den Menschen gesandt.

Wir spüren, da ist einer in unsere Welt gekommen, der uns etwas zu sagen hat, „der Heil und Leben mit sich bringt.“ Das entdecken wir in diesem Kind. Darum dürfen wir singen: „Komm, o mein Heiland Jesu Christ, meins Herzens Tür dir offen ist. Ach zieh mit deiner Gnade ein; dein Freundlichkeit auch uns erschein.“

Ihr Pfarrer

Peter Wacht

Weihnachtsgeschichte

Das Flötenlied

Auf einen Stock gestützt, den Blick zu den Sternen erhoben, stand der alte Hirte auf dem Felde. „Er wird kommen“, sagte er.

„Wann - wird er kommen?“, fragte der Enkel.

„Bald!“ Die anderen Hirten lachten.

„Bald!“, höhnten sie. „Das sagst du nun seit Jahren!“

Der Alte kümmerte sich nicht um ihren Spott. Nur der Zweifel, der in den Augen des Enkels aufflackerte, betrübe ihn. Wer sollte, wenn er starb, die Weissagungen der Propheten weiter tragen? - Wenn er doch bald käme! Sein Herz war voller Erwartung.

„Wird er eine goldene Krone tragen?“, unterbrach der Enkel seine Gedanken. „Ja!“

„Und einen purpurnen Mantel?“

„Ja! Ja!“

Der Enkel war zufrieden.

Ach, warum versprach er ihm, was er selbst nicht glaubte! Wie würde er denn kommen? Auf Wolken aus dem Himmel? Aus der Ewigkeit? Als Kind? Arm oder reich? Bestimmt ohne Krone, ohne Schwert, ohne Purpurnmantel - und doch mächtiger als alle anderen Könige. Wie sollte er es dem Enkel begreiflich machen? Der Junge saß auf einem Stein und spielte auf seiner Flöte. Der Alte lauschte. Der Junge spielte von Mal zu Mal schöner, reiner. Er übte am Morgen und am Abend, Tag für Tag. Wenn es

stimmte, was der Großvater sagte, so musste er bereit sein, wenn der König kam. Keiner spielte so wie er. Der König würde sein Lied nicht überhören. Der König würde ihn dafür beschenken. Mit Gold, mit Silber, mit Purpur! Er würde ihn reich machen und die Anderen würden staunen, ihn beneiden.

Eines Nachts standen die Zeichen am Himmel, nach denen der Großvater Ausschau gehalten hatte. Die Sterne leuchteten heller als sonst. Über der Stadt Bethlehem stand ein großer Stern. Und dann erschienen die Engel und sagten: „Fürchtet euch nicht! Euch ist heute der Heiland geboren!“

Der Junge lief voraus, dem Licht entgegen. Unter dem Fell auf seiner Brust spürte er die Flöte. Er lief, so schnell er konnte. Da stand er als Erster und starrte auf das Kind. Es lag in Windeln gewickelt, in einer Krippe. Ein Mann und eine Frau betrachteten es froh. Die anderen Hirten, die ihn eingeholt hatten, fielen vor ihm auf die Knie. Der Großvater betete es an. War das nun der König, den er ihm versprochen hatte? Nein, das musste ein Irrtum sein. Nie würde er hier sein Lied spielen! Er drehte sich um, enttäuscht, von Trotz erfüllt. Er trat in die Nacht hinaus. Er sah weder den offenen Himmel noch die Engel, die über dem Stall schwebten.

Aber dann hörte er das Kind weinen. Er wollte es nicht hören. Er hielt sich

Jahreslosung 2011

die Ohren zu, lief weiter. Doch das Weinen verfolgte ihn, ging ihm zu Herzen, zog ihn zurück zur Krippe. Da stand er zum zweiten Mal. Er sah, wie Maria und Josef und auch die Hirten erschrocken das weinende Kind zu trösten versuchten. Vergeblich! Was hatte es nur? Da konnte er nicht anders. Er zog die Flöte aus

dem Fell und spielte sein Lied. Das Kind wurde still. Der letzte leise Schluchzer in seiner Kehle verband sich mit einem hellen Ton. Es schaute ihn an und lächelte. Da wurde er froh und spürte, wie das Lächeln ihn reicher machte als Gold, Silber und Purpur.

Max Bolliger

Jahreslosung 2011



Lass dich
nicht vom
Bösen
überwinden,
sondern
überwinde
das Böse
mit Gutem.

Römer 12,21

GOTT GIBT MIR KRAFT

„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“ Anspruchsvolle Worte, die wie eine geistliche Überschrift über dem Jahr 2011 stehen. Für viele markieren diese Worte den Unterschied, ob jemand versucht, bewusst als Christ sein Leben zu gestalten. Oder bist du auch nur wie alle anderen auf deinen Vorteil bedacht, und zahlst mit gleicher Münze heim, wenn dir Böses geschieht? Jugendlichen leuchten diese Worte des Apostels Paulus ein und sie wählen sie oft als Konfirmationsspruch.

Paulus geht es hier um den Aufbau der jungen Gemeinde in Rom. Wo Menschen beisammen sind, da gibt es neben Gemeinsamkeiten eben auch Unterschiede. Das kann manchmal zu Konflikten führen – auch unter Christen. Aber genau hier zeigt sich, was der christliche Glaube der Beteiligten „wert“ ist. Trägt er die Gemeinschaft?

Man muss kein Prophet sein: Auch im Jahr 2011 wird es kaum einem erspart bleiben, dass er in Konflikte gerät. Vielleicht wird er sogar Unrecht erleiden. Wie gehen wir damit um? Sind wir darauf bedacht, die Schärfe aus einem Konflikt herauszunehmen, oder gießen wir gerne „Öl ins Feuer“?

Bemühen wir uns, Sache und Person zu unterscheiden? Also: „Nicht XY ist abgrundtief böse, sondern seine Tat wirkt böse auf mich.“

Kaum einer kann die Kraft, auf Boshheit mit Güte zu antworten, aus sich selber schöpfen. Ich kann das nicht. Aber ich kann Gott darum bitten, dass er mir die Kraft dazu gibt. Und ich kann in dem Vertrauen leben, das Paulus mit den Worten beschreibt: „Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen“ (Römer 8,28).

REINHARD ELLSEL

Obdachlose

Das Miltenberger Hexenhäusle

Ja, es gibt es wirklich in unserer schönen Stadt - also nicht nur ein weiteres Grimms Märchen, sondern ein modernes, in die Zeit passendes Märchen. Allerdings - und das sei vorab eingeflochten - ist es nur einer bestimmten Personenschar in unserem Lande bekannt.

Denen aber, von Flensburg bis zum Bodensee auf der Straße, ohne festen Wohnsitz, ist es lieb und wichtig, ja lebenswichtig geworden.

Für die Obdachlosen ist es die schönste Herberge des Landes: ein richtiges Knusperhäuschen mit Innenleben. Ein festes Dach über dem Kopf, Heizung,



Danke den lieben Menschen und den vielen Organisationen, die uns immer wieder finanziell unterstützen. Wir bitten um Ihre Hilfe auch im Jahre 2011.

ein Bett, Fernsehen in allen drei Unterkünften, sanitäre Einrichtungen und vieles andere.

Wir sorgen für Essen und Trinken, für die richtige Bekleidung in der Jahreszeit. Rund um die Uhr, auch an Sonn- und Feiertagen und auch nachts sind wir da.

Seit vor 32 Jahren Pfarrer Henkel die ersten Kontakte knüpfte,

ist die Ev. Kirchengemeinde Miltenberg ehrenamtlich im Boot. Zusammen mit der Caritas sorgen wir dafür, dass die Menschen nach dem Aufenthalt im Hexenhäusle etwas zuversichtlicher sind und hoffentlich weitere Hexenhäusle entdecken.

Kontakt: Gustav Pechtold,
Tel. 09371 / 8509

Evangelische Johanneskirche

**2.Advent
Sonntag,
05. Dezember 2010
16.00 Uhr**



Es wirken mit:

Kinder- und Jugendkantorei
Miltenberg,
Schola Cantorum,
Ökumenische Schola,
Gospelgruppe Rejoice

Eintritt frei

anschließend
gemütliches Beisammensein
im evangelischen Gemeindehaus
bei Plätzchen und Punsch

Neue Paramente in der Kirche

Seit 25. Juli schmücken neue Paramente Altar, Kanzel und Lesepult in der Johanneskirche. Hergestellt wurden die Unikate in reiner Handarbeit von der lettischen Textilkünstlerin Dina Baumane, zunächst in den liturgischen Farben grün und violett. Die roten und weißen Paramente werden im nächsten Jahr fertig gestellt sein.

Schon lange gab es im Kirchenvorstand den Wunsch, neben dem bisherigen Parament am Lesepult auch Altar und Kanzel mit den Farben des Kirchenjahres auszustatten. Großzügige Spenden in den letzten Jahren brachten das Projekt nun zum Erfolg. Der Kontakt zur Künstlerin wurde über Dekan i.R. Siegfried Henkel hergestellt, der in seiner Zeit in Bad

Neustadt schon mit Frau Baumane zusammengearbeitet hatte. Die Künstlerin aus Lettland konnte das Problem des Konkurrierens von Paramenten und bunter Glasmalerei sehr gut lösen. Der Kirchenvorstand war bald von einer ihrer abstraktesten Skizzenvarianten überzeugt.

Die Farbe Grün ist, so die Erklärung der Künstlerin, ein Symbol des Lebens in der christlichen Liturgie: Deshalb wählte sie das Kleeblatt für den Kanzelschmuck, schon im Mittelalter ein Zeichen für die Dreifaltigkeit. Die gebogene, plastische Form inspirierte sie zum nächsten Symbol, dem Fisch in der Altardecke, in der Urchristenheit das „Geheimzeichen“ für die Christen. Und die in Grün gewebte Decke für das Lesepult stellt das Korn als Lebenssymbol dar.



Die Paramente fertigt die 51jährige Dina Baumane, die auch Kunst an der Technischen Universität in Riga unterrichtet, aus tiefer christlicher Überzeugung. Mit der Christuskirche Bad Neustadt und der St. Nikolaikirche in Marktbreit hat sie nun eine dritte deutsche Kirche ausgestattet.

Erstmals schmücken künstlerisch gestaltete und handgewebte Paramente Altar, Kanzel und Lesepult der Evangelischen Johanneskirche in Miltenberg.

Foto. Manfred Seemann

Manfred Seemann/
Peter Neubert

Kirchentagsbericht

„Erfolgreich leben?!“

lautete das Motto des 5. Kirchentages in Unterfranken, der am Sonntag, dem 26. September in Aschaffenburg stattfand.



Entgegen der Wetter-Prognosen machte der Sonntag seinem Namen im Aschaffener Großraum alle Ehre. Bereits morgens bei Zugabfahrt in Richtung Obernburg freute sich die bunte Menschenmenge im Alter zwischen einem und achtzig Jahren aus Miltenberg und Umgebung über blauen Himmel und Sonnenschein. Unwillkürlich dachte ich an den Kirchentag-Oldie „Der Himmel geht über allen auf“.

In Obernburg ging es dann (ganz im Sinne der Bibel) zu Fuß über den Main, um kurz darauf mit der MS-Bacchus abzulegen.

Zusammen mit Regionalbischof Schmidt, Pfarrer Neubert, dem Bezirksposaunenchor und dem Moya-Chor erlebten die rund 650 Gäste einen rundum gelungenen Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls, dessen Eindrücke sicher lange in guter Erinnerung bleiben werden.

Im Predigttext aus dem Lukas-Evangelium wurde der Begriff „Erfolg“ beleuchtet. Es geht auch

ums Folgen, das durch Vertrauen bedingt ist. So schickt Jesus den Fischer Petrus entgegen aller beruflichen Erfahrungen am Tage zum Fischen; als dieser folgt, kehrt er mit einem großartigen Fang zurück.

Angekommen im Aschaffener Floßhafen wurden wir von der March Mellow Streetband musikalisch temperamentvoll begrüßt und bis zum Marktplatz begleitet.

Hier gab es von dem bekannten Pfarrer und Autor Werner Tiki Küstenmacher ein Impulsreferat für die Erwachsenen, die kleinen Kirchentagsbesucher erwartete in

Kirchentagsbericht

der Pfaffengasse die „Straße der biblischen Symbole“, außerdem Pantomime und Clownerie und als musikalischer Leckerbissen ein Mitmachkonzert des bekannten Liedermachers Detlev Jöcker.



Interessante Gäste gestalteten dann auch das Podiums-Gespräch auf dem Marktplatz zum Thema „Erfolgreich leben?!“:

Christine Scheel (Berufenes Mitglied der Landessynode und Bundestagsabgeordnete der Grünen), Dr. Mathias Jung (Philosoph, Therapeut u. Autor) und Dr. Günther Beckstein (Vizepräsident der EKD-Synode und ehem. bayrischer Ministerpräsident) verdeutlichten, was dieses Motto für sie



persönlich bedeutet, wie sie mit Erfolg und auch Misserfolg umgehen. Trotz unterschiedlichster Lebensanschauungen bzw. politischer Lager kristallisierte sich bei allen Gesprächsteilnehmern deutlich heraus, dass für sie der wahre, tiefe und dauerhaft glücklich ma-

chende Erfolg in ihren Beziehungen zu Familie und Mitmenschen liegt. Hier können sie ihren Frust abbauen und neue Kräfte tanken. Aber auch in Gottes überaus großzügig angelegter Natur blitzt Gottes Führung auf.

Das Rahmenprogramm wurde von Otto Maat und Mr. Kläuschen akrobatisch und doch tiefsinnig gestaltet. Die ansteckende musikalische Umrahmung zelebrierte Main-Gospel-Train, ein fröhlicher, bewegender, ausstrahlungstarker Gospelchor, der auch die Zuhörer gerne mitsingen ließ.

Im Anschluss an den Reisesegen durch Regionalbischof Schmidt traten die Besucher nach einem erfüllten Tag bei guten Gesprächen und Diskussionen die Heimreise per Bus oder Zug in ihre Heimat-Kirchengemeinden an.

Barbara Schmedding

Anstoss-Redaktion braucht Unterstützung!

Unser Gemeindeblatt „anstoß“ erscheint vier mal im Jahr. Die Themen erschließen sich aus unserem Jahreskreis und dem vielfältigem Leben in unserer Gemeinde. Der Redaktionskreis des anstosses wählt aus der Fülle der Informationen und Veranstaltungen die für die Gemeinde interessanten Aspekte aus und gießt sie in die Form von lesbaren Artikeln. Wenn möglich, wird auch nach anschaulichen Bildern gesucht. Natürlich kann auch der eigenen Kreativität nachgegangen werden und es können Artikel zu Themen des Jahreslaufes wie z.B. Ostern, Weihnachten, Jahreswechsel oder auch anderen aktuellen Themen eingebracht werden.

Im Laufe der letzten Jahre hat die Redaktion auch das Erscheinungsbild unseres Gemeindeblattes moderner und attraktiver gestaltet. Die Mitar-

beit im Team ist interessant und abwechslungsreich. In den letzten Monaten hat sich leider unser Mitarbeiterkreis verkleinert. Daher wünschen, suchen und hoffen wir nun auf weitere Unterstützung und Mitarbeiter/-innen.

Haben wir Ihre Lust geweckt? Wollen Sie mal unverbindlich bei uns reinschauen? Der Zeitaufwand ist übersichtlich! Ihr Alter ist egal – ob alt, ob jung! Hauptsache, Sie bringen die Lust zur Mitarbeit mit.

Noch Fragen? Dann melden Sie sich bei Pfarrer Peter Neubert unter Tel. 3161 oder Sie schauen einfach einmal bei unserer nächsten Redaktions-sitzung vorbei.

Wir treffen uns am Dienstag, 30. November 2010 um 20:00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus.

Nur Mut!

Herbert Weber

BÜCHERTISCH ab 21. November

Auch in diesem Jahr wird Frau Marga Hebeisen nach den Gottesdiensten hinter einem Büchertisch stehen. Eine ideale Möglichkeit, Weihnachtsgeschenke einzukaufen.

Der Erlös kommt der Gemeinde zugute.

Der Büchertisch ist vom 21. November bis zum 12. Dezember für Sie da.



Musik im Gemeindehaus

Erwachsenen- Flötenkreis

Dienstags,
19:00 - 20:00 Uhr
14-tägig (nicht in den Ferien)

Info:

Ingrid Plötz, Tel. 67268



*Alle Gruppen freuen sich
über Verstärkung!
Schauen Sie doch einfach
mal hinein!*

Ökumenische Schola

Dienstags,
20:00 - 21:30 Uhr
14-tägig

Info:

Margarete Faust, Tel. 66539



Posaunenchor

Donnerstags,
19:00 Uhr

Info:

Rainer Förster, Tel. 668455



Russischer Chor

Freitags,
16:00 Uhr

Info:

Swetlana Granzon, Tel. 4611



Kirchenchor

Mittwochs,
20:00 - 21:30 Uhr
(nicht in den Ferien)

Info:

Ingrid Plötz, Tel. 67268



Montagsforum im Franziskushaus

Montag, 08. November; 20:00 Uhr
„Herr der Ringe“

Montag, 06. Dezember; 20:00 Uhr
„Nikolaus“

Montag, 10. Januar; 20:00 Uhr
„Jung bleiben mit Albert Einstein“

Gottesdienste Johanneskirche

Tag	Da- tum	Uhr- zeit	Art des Gottesdienstes	Für Kinder
im November				
Drittletzter Sonntag	07.11.	10:00	Gottesdienst	
Dienstag	09.11.	19:00	Ökumenisches Friedensgebet im Rahmen der Friedensdekade gestaltet von der ACK Miltenberg und der Ökum. Schola	
Vorletzter Sonntag	14.11.	10:00	Gottesdienst anschl. Kirchen-Cafe	Kinder- gottesdienst
Buß- und Bettag	17.11.	19:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Beichte	
Samstag	20.11	19:00	Gottesdienst am Samstagabend	
Letzter Sonn- tag im Kir- chenjahr	21.11.	10:00	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag zum Gedenken der Verstorbenen im vergangenen Kirchenjahr	Kinder- gottesdienst
1. Sonntag im Advent	28.11.	10:00	Gottesdienst mitgestaltet vom Kirchenchor	Kinderkirche

im Dezember				
2. Sonntag im Advent	05.12.	10:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Traubensaft) der Erwachsenen-Flötenkreis wirkt mit anschl. adventliches Kirchen-Cafe	Kinder- gottesdienst
Dienstag	07.12	19:00	Ökum. Friedensgebet im Evang. Gemeindehaus	
3. Sonntag im Advent	12.12.	10:00	Gottesdienst	Kinder- gottesdienst
Samstag	18.12.	19:00	Gottesdienst am Samstagabend	
4. Sonntag im Advent	19.12.	10:00	Gottesdienst	Kinder- gottesdienst

Gottesdienste Johanneskirche

Tag	Da- tum	Uhr- zeit	Art des Gottesdienstes	Für Kinder
im Dezember (Fortsetzung)				
Heiliger Abend	24.12.	16:00	Familien-Gottesdienst	
Heiliger Abend	24.12.	17:30	Christvesper mitgestaltet vom Kirchenchor	
Heiliger Abend	24.12.	22:30	Christmette	
1. Weihnachts- feiertag	25.12.	10:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl mitgestaltet vom Posaunenchor	
2. Weihnachts- feiertag	26.12.	10:00	Gottesdienst	
Silvester	31.12.	17:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	

im Januar



Neujahr	01.01.	17:00	Neujahrgottesdienst	
1. Sonntag nach dem Christfest	02.01.	10:00	Gottesdienst	
Epiphania	06.01.	10:00	Gottesdienst	
1. Sonntag nach Epiphania	09.01.	10:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	
2. Sonntag nach Epiphania	16.01.	10:00	Gottesdienst	Kinder- gottesdienst
Samstag	22.01.	19:00	Gottesdienst am Samstagabend	
3. Sonntag nach Epiphania	23.01.	10:00	Gottesdienst	Kinder- gottesdienst
4. Sonntag nach Epiphania	30.01.	10:00	Gottesdienst	Kinderkirche

Veranstaltungen Nov. - Jan.

Gottesdienste mit Abendmahl in den Seniorenheimen:
Johanniterhaus (15:00 Uhr) und
Maria Regina (16:00 Uhr)
Mittwoch 17. November (Buß- u. Betttag);
an den Freitagen 17. Dezember; 28. Januar

Ökumenisches Friedensgebet
in der Evang. Johanneskirche Miltenberg (19:00 Uhr):
09. November; 07. Dezember; 04. Januar

Putztag in unserer Johanneskirche am Samstag, den 20. November 2010

Liebe Gemeinde,

unsere Kirche ist wunderschön, beliebt und jeden Tag für Besucher geöffnet. Allerdings findet sich auch viel Staub und Dreck in den Ecken und auf den Fenstersimsen, auf der Orgel und unter den Bänken. Glühbirnen müssen ausgetauscht und Kerzenwachs muss entfernt werden. Ein „Frühjahrsputz“ kurz vor der Adventszeit ist wieder von Nöten.



Deshalb bitten wir um viele Helfer und Helferinnen für den großen Kirchenputztag am Vormittag des 20. November 2010. Je mehr Menschen kommen, desto schneller wird die Johanneskirche im Glanz erstrahlen.

Wir beginnen um 9.00 Uhr. Bitte bringen Sie Besen, Putzlappen und andere Reinigungshilfen mit. Ein kurzer Anruf vorher im Pfarramt hilft uns bei der Planung (Tel 3161).

Auf eine große und frohe Putzkolonne hofft

Ihr Pfr. Peter Neubert

Veranstaltungen Nov. - Jan.

Mittwoch, 17. November
ca. 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Franziskushaus

Ökumenischer Kinderbibeltag (siehe auch Seite 17)

Dienstag, 14. Dezember
19:30 Uhr
Evang. Gemeindehaus

Mitarbeiter- Adventsfeier

Sonntag, 05. Dezember
16:00 Uhr
Johanneskirche

Adventssingen

mit der Ökumenischen
Kinder- und
Jugendkantorei,
dem Evangelischen
Kirchenchor,
der Ökumenischen Schola,
Rejoice und
weiteren Mitwirkenden
(siehe auch Seite 6)

14. bis 16. Januar

Wochenende der Kirchenvorsteher

im Kloster Höchst

Jeden Mittwoch ab 18:00 Uhr
im Jugendhaus St. Kilian

Christliche Meditation (Kontemplation)

Nicht in den Ferien
Infos: M. Gretzer; Tel 7906

Freitag, 21. Januar
19:00 Uhr
Johanneskirche

Ökumenisches Gebet für die Einheit der Christen

Für Kinder

KINDERKIRCHE

Ältere Kindergartenkinder und Grundschüler treffen sich einmal monatlich um 10:00 Uhr zu einem bunten und kindergerechten Gottesdienst (parallel zum Hauptgottesdienst) im Evangelischen Gemeindehaus neben der Kirche.

28. November und 30. Januar

**Kontakt: Frau Kaufmann
(Tel. 09371/80932)**

KRABBELGRUPPE

„KinderReich“

Für Kinder bis zum Alter von drei Jahren mit ihren Eltern.

Dienstags von 09:30 – 11:30 Uhr im Saal des Evangelischen Gemeindehauses, Burgweg 44.

KRABBEL-GOTTESDIENSTE

04. Dezember und 22. Januar

jeweils 16:00 Uhr, Gemeindehaus

Kontakt: Eva Wolf

(Tel. 09371/650958)

KINDERGOTTESDIENST

ab der Predigt!

An den Sonntagen, an denen keine Kinderkirche stattfindet, gibt es einen „kleinen“ Kindergottesdienst. Die Kinder sind zunächst mit im Hauptgottesdienst in der Kirche, gehen dann aber während des Liedes vor der Predigt rüber ins Gemeindehaus. Sie hören dort eine Geschichte, singen und beten, spielen und basteln. Die Eltern können die Kinder dann nach dem Gottesdienst abholen.

Kontakt: Petra Neubert (Tel.: 09371/6694774)

ÖKUMENISCHE KINDER- UND JUGENDKANTOREI



Musikgarten 1	(1,5-3J.)	Mittwoch	09:30 bzw. 10:20 Uhr
Musikgarten 2	(3-4,5 J)	Donnerstag	16:30 Uhr
Klangstraße	(4-5 J.)	Dienstag	17:00 Uhr
		Mittwoch	16:00 Uhr
Vorkinderchor	(Vorschule./1.Kl.)	Donnerstag	16:15 Uhr
Kinderchor	(2.-4.Kl.)	Mittwoch	16:00 Uhr
Knabenchor	(ab 3. Kl.)	Dienstag	18:00 Uhr
Jugendchor	(ab 5.Kl.)	Donnerstag	17:30 Uhr
Flötenorchester (für fortgeschrittene Flötenkinder)		Mittwoch	17:00 Uhr

Info:

Siri Campe	09371/68223	(Flötenorchester, Klangstraße)
Margarete Faust	09371/66539	(Musikgarten 1 und 2, Kinderchor)
Stephanie Hillebrand	09371/9489696	(Vorkinder-, Knaben-, Jugendchor)

befreit – befreundet – begeistert – berufen

Maria Magdalena



Ökumenischer Kinderbibeltag

am Mittwoch, 17.11. (Buß- und Betttag)
im Franziskushaus von ca. 9 bis 14 Uhr

Ein erlebnisreicher Tag wartet auf euch: mit Singen, Basteln und Spielen und Freunde kennen lernen.

Alle Kinder der 1. – 4. Klassen sind herzlich eingeladen!

**Weitere Infos und Anmeldeblätter gibt es im Pfarramt
und / oder beim Religionslehrer.**

Ferienkinder begeistert von der „Königin der Instrumente“

Im Rahmen der Ferienspiele lernten zahlreiche kleine und große Besucher/innen die „Königin der Instrumente“ in der evangelischen Johanneskirche in Miltenberg mit ihren verschiedenen Klangmöglichkeiten kennen.

In dem spannenden Abenteuer „Der Orgelwurm auf großer Fahrt“ mit Ingrid Plötz und Gerlinde Bossert-Deckelmann er-

lebten die Kinder, dass Orgelmusik nicht langweilig ist sondern Freude und Spaß machen kann.



Die Kinder fanden immer wieder Möglichkeiten zum Mitmachen, offene Fragen zur Orgel wurden beantwortet und jedes Kind durfte selbst auf der Orgel spielen.

Zum Abschluss bekam jeder eine klei-

ne Überraschung.

Ingrid Plötz

Wangama

Informationen des Wangama-AK zur Partnerschaftsarbeit

In den vergangenen Jahren hatten wir drei Schüler finanziell unterstützt. Dies waren die beiden Schwestern Eda und Rachel Mwitaga sowie Halleluya Lulandala. Die beiden Schwestern haben nunmehr ihre Lehrerausbildungen beendet und hoffen, jetzt vom Staat angestellt zu werden. Halleluya Lulandala hatten wir bis zu seinem Schulabschluss unterstützt. Er ist inzwischen für ein Studium ausgewählt worden und begann sein Bergbaustudium im Oktober 2009 in Dar es Salam.

Im September 2009 erhielten wir einen Dankesbrief von unserer Partnergemeinde anlässlich des Besuches von Mama Patrick und Mama Alex in Miltenberg im Juli 2009. Auch wir haben im November 2009 an die beiden Damen geschrieben und darin nochmals den Besuch in Miltenberg reflektiert und unsere guten Wünsche sowohl für sie als auch für die Partnergemeinde Wangama zum Ausdruck gebracht.

Im Februar 2010 haben wir erneut nach Wangama geschrieben und angefragt, wo und wie wir konkret Hilfe leisten können. Konkret haben wir folgendes nachgefragt:

- Anzahl diesjähriger Konfirmanden zwecks Finanzierung je einer Bibel und eines Gesangbuches

pro Konfirmand durch unsere Gemeinde.

- Stand des begonnenen Kindergartenbaus und des Personalplans (Kindergärtnerinnen).
- Gibt es besonders begabte Kinder oder Waisenkinder, die wir bei den Schulgebühren unterstützen können?
- Wo besteht für die Kirchengemeinde Wangama die größte Not und welche (finanzielle) Hilfe ist am Notwendigsten?
- Ist eine Unterstützung des Kirchenchors und der Jugendgruppen gewünscht (z.B. Instrumentenkauf)?

Vor einigen Jahren haben wir in Njombe (ca. 1 Auto-Stunde von Wangama entfernt) das damals von unserem Gemeindeglied Frau Andrea Graf begonnene Kindergartenprojekt finanziell unterstützt. Nachfolgerin von Frau Graf ist seit zwei Jahren Betia Kambo aus Tansania. Im März 2010 schrieb uns Frau Kambo, dass sie bis Ende dieses Jahres an einem Fortbildungslehrgang teilnimmt, damit die Kindergartenarbeit in Njombe weiterhin vom tansanischen Staat anerkannt wird.

Am 1. September 2010 hatten wir Besuch aus Tansania. Der aus Wangama gebürtige Bryceson Mbilinyi besuchte uns mit seiner Frau auf der Rückreise nach München und berichtete über seine Arbeit als AIDS-

Beauftragter der Süddiözese, zu der auch unsere Partnergemeinde Wangama gehört. Herr Mbilinyi arbeitet am Krankenhaus in Ilembula und ist dort für die Beratung und Unterstützung der A I D S - Erkrankten zuständig. Auch die A I D S - Prävention



im Einzugsbereich des Krankenhauses ist ein wichtiger Arbeitsbereich. Im letzten Jahr hat er in Wangama den Anstoß zur Gründung einer A I D S - Selbsthilfegruppe gegeben, die auch weiterhin von ihm betreut wird.

Das Frühjahr 2010 brachte für weite Teile Tansanias eine große Dürre und Trockenheit. Die Region um unsere Partnergemeinde Wangama herum hatte jedoch - Gott sei Dank - keine Probleme mit der Dür-

rekatastrophe, da sie ca. 1.600 m hoch in den Bergen gelegen ist und dort aufgrund der Höhenlage noch ausreichende Feuchtigkeit und Regen gegeben war.

Am 17. September 2010 fand wie in jedem Jahr unser Partnerschaftsgottesdienst in der Johanneskirche statt. Musikalisch gestalteten Rejoice und die Trommel-

gruppe Semmelbrösel den Gottesdienst. Gastprediger war Pfr. Manfred Scheckenbach von Mission EineWelt, der selbst viele Jahre im Süden Tansanias gelebt und gearbeitet hat.

Besonders originell war das tansanische Begrüßungszeremoniell für Gäste: Die Männer ließen ein tiefes Brummen ertönen, während die Frauen in ho-



hen Tönen einen Zungenschlag üben. Das gemeinsame dreimalige Klatschen galt dann jedem neuen Gast.

Dieter Hartmann / Peter Neubert

Aus der Gemeinde





Konfi - Wochenende

Konfirmandenwochenende auf Burg Rothenfels, 17. bis 19. September 2010

Das Wochenende begann am Freitag, als wir um 14:30 Uhr nach Burg Rothenfels losgefahren sind. Als wir dann um ca. 15:30 Uhr angekommen waren, bezogen wir nach kurzen Anweisungen schon unsere Zimmer, was nicht lange dauerte, denn alle Mädchen bzw. Jungs passten in jeweils ein Zimmer. Kurz darauf fand die erste Kurszeit statt, wo der restliche Ablauf des Wochenendes besprochen wurde. Bis zum Abendessen hatten wir dann Freizeit, wie wir nutzten, um zusammen die Burg und den Turm zu erkunden. Nach dem Essen machten wir uns fertig für eine Nachtwanderung, die bis spät in der Nacht dauerte, aber sehr viel Spaß machte. Die restliche Nacht war deswegen ein bisschen kurz, aber dennoch erholsam.

Und so starteten wir gemeinsam den Samstag mit einem leckeren Frühstück. Während der Kurszeiten, die zwar anstrengend, aber nicht langweilig waren, lernten wir viel über Gemeinschaft und das Abendmahl. Den Samstagabend nutzten wir, um das Feierabendmahl am nächsten Morgen vorzubereiten. Verschiedene

Gruppen backten das Brot, pressten Traubensaft, schmückten den Raum geschmückt und suchten Lieder für den Gottesdienst heraus. Unsere Gruppe war für die Vorbereitung des Abendmahls (Gebet, Predigt, usw.) zuständig. Im Anschluss dazu fand der bunte Abend statt, bei dem jeder viel Spaß an den Spielen hatte. Danach fand wie auch am Freitagabend eine Andacht in der Kapelle statt. Die



zweite Nacht war nicht ganz so erholsam, da ein Versuch einiger Mädchen, nachts die Jungs zu besuchen scheiterte und fast alle aus dem Zimmer aufwachten.

Das Feierabendmahl am Sonntagmorgen, bei dem viele noch müde waren, war mit dem Frühstück verbunden und hat jedem gefallen. Denn alle haben mitgewirkt, auch wenn es beim Abräumen Missverständnisse gab. Am Sonntag mussten wir um 15:30 Uhr dann (leider) die Heimreise antreten und kamen müde und k.o. in Miltenberg an.

Zum Abschluss danken wir Pfarrer Neubert, Frau Berberich, Frau Schmidt und den Teamern (Christof, Michelle, Michael) für den Spaß und die Gemeinschaft, die wir auf Burg Rothenfels hatten.

Kristina Schwegler und
Lisa Maria Engelbart

Konfi - Wochenende



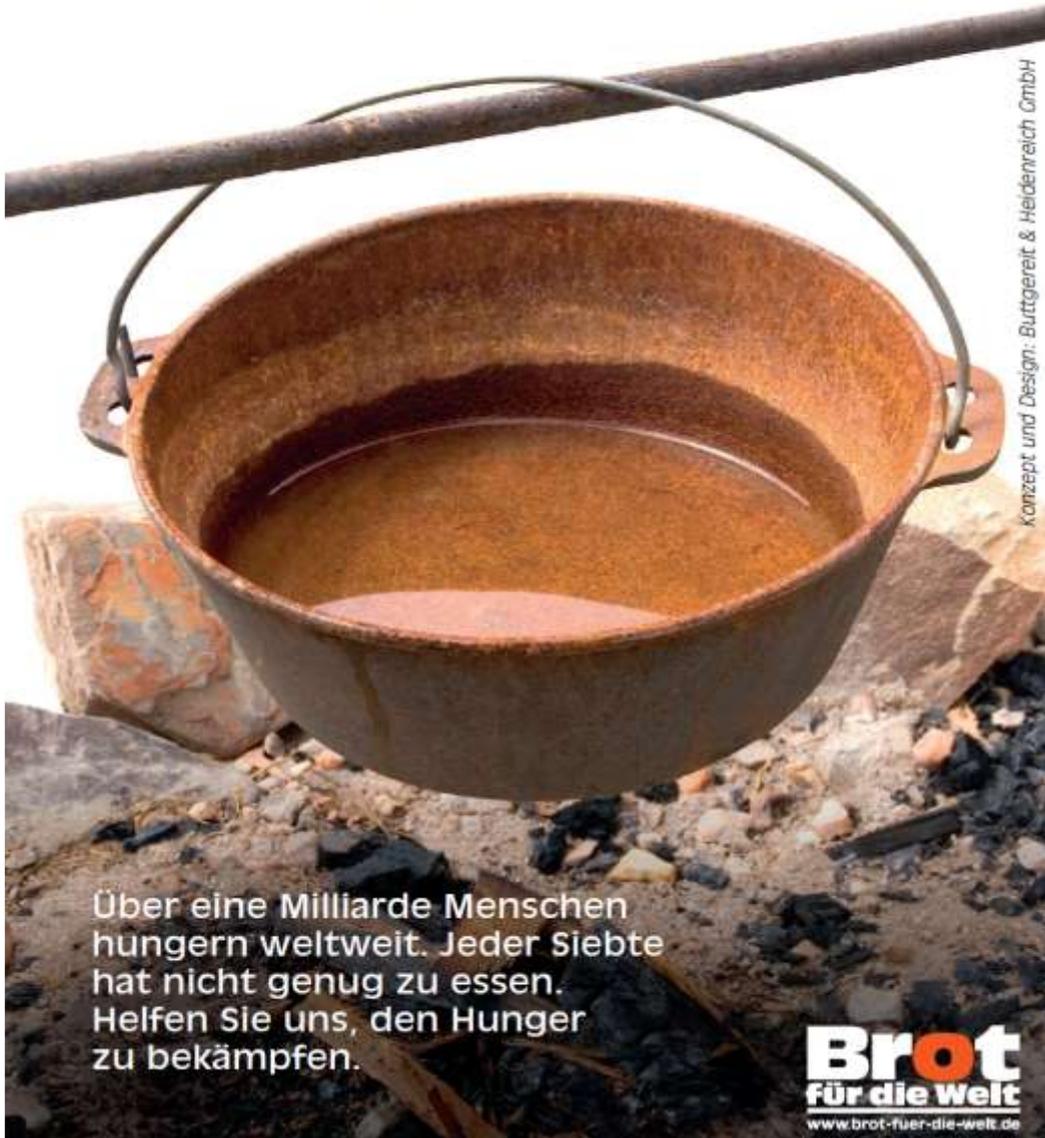
Oben:

Katerina, Christof Pechtold (Team), Michelle Uphoff (Team),
Magdalena, Julia, Kristina, Tobias, Matthias, Tobias, Thomas,
Pfr. Neubert (Team)

Unten:

Rel.-Päd. Schmidt (Team),
Kevin, Selina, Jasmin, Medea, Annika, Lisa, Sergej, Max, Tim,
Michael Lichtenwald (Team)

Krisenherd.



Konzept und Design: Buttgeritt & Heidenreich GmbH

Über eine Milliarde Menschen hungern weltweit. Jeder Siebte hat nicht genug zu essen. Helfen Sie uns, den Hunger zu bekämpfen.

Brot
für die Welt
www.brot-fuer-die-welt.de

Bitte überweisen Sie Ihre Gabe
auf das Spendenkonto unserer Gemeinde
Kto 620 004 028, Sparkasse Miltenberg-Obernburg
(BLZ 796 500 00).
Vielen Dank!